

Statistische Berichte

AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, Neckarstraße 18B



Reihe: IV IK 9/55

INDUSTRIE

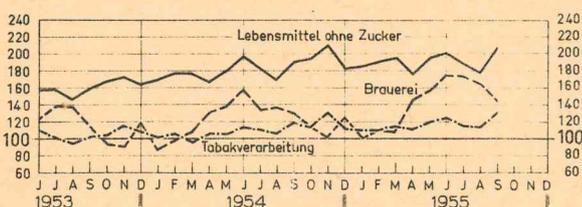
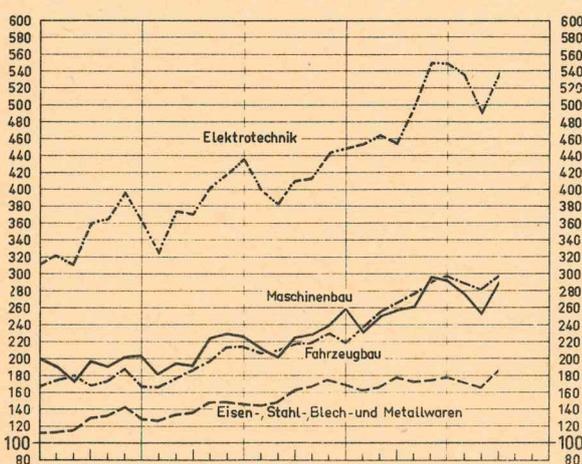
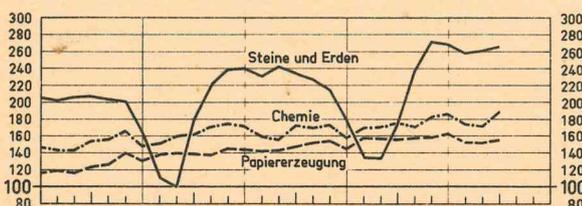
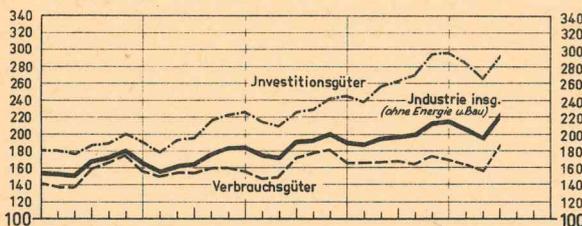
27. Oktober 1955

Kurzbericht: Vorläufige Ergebnisse

Berichtsmonat September 1955

Industrielle Produktion in Baden-Württemberg

arbeitstäglich, 1936 = 100



789

Der in den Sommermonaten üblichen Abschwächung der industriellen Tätigkeit folgte im September wieder eine kräftige Belebung, die sich auf alle Bereiche und Industriegruppen erstreckte bis auf die Brauereien, bei denen jahreszeitliche Einflüsse maßgeblich sind. Die Produktion nahm im gesamten industriellen Bereich - ohne Energieerzeugung und Bau - je Arbeitstag um 11,9 vH gegenüber August zu. Die entsprechenden Steigerungssätze betragen in den beiden Vorjahren 10,1 bzw. 9,0 vH. Der Septemberstand der industriellen Produktion ist mit 222,1 vH im Vergleich zum Jahresdurchschnitt von 1936 anzugeben. Das Produktionsniveau lag um 18,0 vH über dem des letztjährigen Vergleichsmonats.

Die Hauptrolle bei der Produktionsentwicklung im Berichtsmonat spielte mit einer Steigerung um 18,9 vH (Vorjahr +16,7) die Verbrauchsgüterindustrie, die damit den Septemberstand des letzten Jahres um 9,0 vH übertraf. Der Zuwachs von 10,1 vH gegenüber August im Bereich der Investitionsgüterindustrie ist ebenfalls als günstiges Ergebnis zu werten (Vergleichsziffer aus dem Vorjahr: +8,8 vH; Erhöhung gegenüber September 1954: 29,8 vH). Relativ am besten - wenn man die Entwicklung der Vorjahre vergleicht - schnitt der Bereich der Grundstoffe und Produktionsgüter ab. Hier betrug die Zunahme gegenüber dem Vormonat 7,1 vH (1954 = 3,6 vH, 1953 = 3,9 vH), gegenüber September des Vorjahres 12,2 vH. Auch im Bereich der Nahrungs- und Genussmittelindustrien zog die Produktionstätigkeit etwas mehr an als in den Vorjahren: +9,5 vH im Vergleich zu August (1954 = 8,3 vH; 1953 = 5,3 vH); der Niveaunterschied zu September 1954 betrug 9,7 vH.

Verbrauchsgüter

Stärker hinter dem Durchschnitt des Gesamtbereichs blieb praktisch nur die Steigerungsrate der ledererzeugenden Industrie (+6,5 vH) zurück, wobei allerdings zu berücksichtigen ist, daß die Erzeugung in dieser Gruppe bereits im Vormonat sich beachtlich ausgedehnt hatte. Die verwandten Gruppen der Lederverarbeitung und Schuhherstellung erweiterten den Umfang ihrer Erzeugung in etwa gleichem Ausmaß (um 14,1 vH bzw. 15,9 vH); dabei wäre noch zu erwähnen, daß in der Schuhindustrie schon der Vormonat eine kräftige Zunahme um etwa 25 vH gebracht hatte. Wie jahreszeitlich üblich lief im Berichtsmonat die Erzeugung in den beiden anderen verbrauchsnahen Gruppen Textil und Bekleidung auf vollen Touren, was mit den beiden Steigerungsraten von 18,3 vH bzw. 28,1 vH deutlich zum Ausdruck kommt (Vorjahr +14,5 bzw. +26,3 vH). Der höchste Gruppenzuwachs errechnet sich für Musikinstrumentenindustrie ihre Erzeugung nahezu verdoppelte, die Spielwarenherstellung um 55 vH und die Herstellung von Schmuckwaren um 21 vH zunahm. Das zu erwartende Weihnachtsgeschäft schlug sich, wie auch in der vorgenannten Gruppe, in der Uhrenindustrie nieder (+27,5 vH). Die Produktionszunahme in der Holzverarbeitenden Industrie war im Vergleich zu August mit 21,0 vH recht beachtlich; ein Vergleich mit September 1954 zeigt jedoch, daß diese Gruppe, im Gegensatz zu allen anderen, seit einem Jahr keinen Fortschritt mehr erzielte; ganz geringfügig, um 0,7 vH, blieb die diesjährige

Septemberproduktion sogar hinter der desselben Vorjahresmonats zurück. Das Ergebnis der Gruppenpapierverarbeitung und Druck schließlich erhöhte sich um 12,0 vH.

Der Produktionsumfang der meisten Erzeugnisse des Verbrauchsgüterbereichs vergrößerte sich in einem Ausmaß, das kaum nennenswert vom jeweiligen Gruppendurchschnitt abwich. In der papierverarbeitenden Industrie stand besonders die Herstellung von Bürohilfsmitteln, Kalendern, Briefausstattungen u. dergl. im Vordergrund, wofür wiederum das Weihnachtsgeschäft zur Erklärung heranzuziehen ist. In der Textilindustrie blieb die Herstellung von Kamm- und Streichgarnen (+4 vH bzw. +5 vH) hinter der übrigen Entwicklung zurück. Die Gespinnstverarbeitung in den Baumwollwebereien stand an der Spitze der einzelnen Zweige dieser Gruppe (+31 vH) und überkompensierte die Einbußen der letzten Monate.

Investitionsgüter

Erheblich vom Gesamtdurchschnitt des Bereichs wichen zwei Gruppen ab: Nach oben die feinmechanische und optische Industrie ohne Uhrenindustrie (+26,7 vH gegenüber August), nach unten der Fahrzeugbau (-5,1 vH). In beiden Fällen handelt es sich um gewohnte Erscheinungen, die sich mit saisonalen Einwirkungen erklären. In der feinmechanischen und optischen Industrie schlägt jeweils die Belebung in der Fotoindustrie durch (im September dieses Jahres +30 vH), während im Fahrzeugbau von der Jahreszeit her keine belebenden Momente zu erwarten sind. Doch sei hier auf den besonders hohen Stand des Fahrzeugbaus hingewiesen, der am meisten von allen Gruppen des hier dargestellten Bereichs gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres zunahm, und zwar um 37,4 vH. Im Maschinenbau, dessen Produktionszuwachs im Berichtsmontat mit 13,7 vH anzugeben ist, stieg relativ am stärksten die Herstellung von Büromaschinen (+93 vH). Recht gut ließ sich auch die Erzeugung von Metallbearbeitungsmaschinen der spanlosen Formung, Textilmaschinen sowie Maschinen für die Nahrungsmittelindustrie an (mit Steigerungssätzen von 33, 21 bzw. 20 vH). In der Industriegruppe Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren (insgesamt +10,5 vH) ist die Erzeugung der Feinblechpackungsindustrie, da besonders die Konservenindustrie ihren Bedarf weitgehend gedeckt hat, wieder zurückgegangen (-8 vH). Der Auftrieb in der Besteckindustrie war im September mit 24 vH stärker als im Vorjahr. Auch bei der Herstellung von Herden sowie von Fahrrad-, Kraftrad- und Kraftfahrzeugeinzelteilen und Zubehör waren Belebungstendenzen (+22 bzw. +20 vH) zu erkennen, die über den vorjährigen Rahmen hinausgingen. Als letzte Gruppe des Bereichs bleibt die elektrotechnische Industrie übrig mit einem Gesamtanstieg um 10,0 vH. Den Einschränkungen in der Herstellung von Kühlschränken sowie von Geräten und Einrichtungen der Drahtfernmeldetechnik stehen besonders Produktionszunahmen von Rundfunk- und Fernsehempfangsgeräten (+39 vH) sowie Elektrowärmegegeräten und elektromotorischen Wirtschaftsgeräten (+25 vH) gegenüber.

Grundstoffe und Produktionsgüter

Die gewichtigste Gruppe des Bereichs, die chemische Industrie, nahm insgesamt mit einer Steigerung um 10,3 vH eine Entwicklung, die fast genau der vorjährigen entspricht (+10,0 vH). Auch die meisten Zweige der Gruppe glichen dem vorjährigen Bild. Sehr stark beeinflußt wurde die Situation der gesamten Gruppe durch den hohen Stand der Erzeugung von Linoleum sowie von Kunststoffen aus Zellosederivaten. Ferner überstieg das Produktionsergebnis von Waschmitteln, Seife und von Reyon nicht unbedeutend das des Vormonats (+30, +26 bzw. +21 vH). Die Erzeugung von human-pharmazeutischen Spezialitäten hielt ungefähr den Vormonatsstand (+0,7 vH). Die lebhafteste Bautätigkeit wirkte sich im September nochmals auf die Gruppe Steine und Erden aus, deren Erzeugung insgesamt um 1,5 vH zunahm, während im September des letzten Jahres bereits eine Abschwächung um 3,2 vH eintrat; die Produktion von Zement, Mauerziegeln und gebranntem Gips erreichte wohl nicht mehr ganz die Vormonatshöhe, was jedoch durch die um 6 vH höhere Gewinnung von Natursteinen, ferner durch die größere Ausbringung von Dachziegeln (+4 vH) und von gebranntem Kalk (+3 vH) mehr als ausgeglichen wurde. Die ebenfalls durch die Bautätigkeit beeinflusste Gruppe Sägerei und Holzbearbeitung entwickelte sich relativ günstig (+2,0 vH), wobei der Produktionssteigerung von Furnieren (+7 vH) das größte Gewicht zukam. Die in diesem Zusammenhang zu nennende Flachglaserzeugung nahm noch geringfügig zu, während im Vergleichsmonat des Vorjahres ein merklicher Rückgang zu verzeichnen war (-7 vH). Eine kaum merkliche Veränderung läßt sich für die papiererzeugende Industrie festhalten (+1,0 vH), während die

kunststoff-, gummi- und asbestverarbeitende Industrie die Einbuße des Vormonats wieder einholte (+13,8 vH). Noch anzuführen sind die NE-Metallindustrie (insgesamt +13,1 vH; darunter Halbzeug und Leitmaterial aus Kupfer und Kupferlegierungen +25 vH) sowie die Eisen-, Stahl- und Tempergießereien (insgesamt +13,8 vH).

Nahrungs- und Genußmittel

In diesem Bereich zeichnet sich ganz besonders das Weihnachtsgeschäft in einer Reihe von Zweigen ab, ferner sind aber auch jahreszeitlich bedingte Schrumpfungen unverkennbar. Letztere wurden vor allem sichtbar in der Gruppe Brauereien (-12,8 vH), und in der Konservenindustrie (-26,9 vH). Die Erzeugnisse aus Schokolade erfuhren eine Steigerung um 63 vH, die aus Zuckerwaren um 17 vH. Für die tabakverarbeitende Industrie insgesamt errechnet sich eine Zunahme um 14,1 vH; dabei gab die Zigarrenindustrie mit einer um 22 vH höheren Erzeugung den Ausschlag, während die Zunahme in der Zigarettenindustrie um 6 vH in mäßigem Rahmen blieb.

UMSATZ insgesamt

Mit 2,4 Milliarden DM wurde von den Industriebetrieben des Landes das bisher höchste Umsatzergebnis eines Monats erzielt. Es lag 194 Mill.DM über dem des Vormonats oder 387 Mill.DM über dem des September 1954. Die für den Berichtsmonat angegebene Differenz erklärt sich in erster Linie mit der Bevorratung des Handels für die Feste am Jahresende und für den sich aus der kälteren Jahreszeit ergebenden Bedarf an bestimmten Verbrauchsgütern. Die Verbrauchsgüterindustrie ist daher mit 109 Mill.DM an der Umsatzsteigerung beteiligt, darunter die Textilindustrie mit 58 Mill.DM, die Bekleidungsindustrie mit 15 Mill.DM und die holzverarbeitende Industrie sowie die Gruppe Musikinstrumente, Spiel- und Schmuckwaren mit je 8 Mill.DM, 71 Mill.DM des Umsatzzuwachses kamen im Berichtsmontat auf die Investitionsgüterindustrie, darunter auf den Maschinenbau 37 Mill.DM, die elektrotechnische Industrie 26 Mill.DM, Feinmechanik und Optik 15 Mill.DM sowie Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren 12 Mill.DM. Im Fahrzeugbau trat ein Rückgang um 23 Mill.DM ein. Die Umsätze im Bereich der Grundstoffe und Produktionsgüter erhöhten sich insgesamt um 11 Mill.DM ohne stärkere Ausschläge der Gruppen nach oben oder unten. Die Umsätze im Bereich der Nahrungs- und Genußmittel verzeichneten insgesamt eine geringe Zunahme um 2 Mill.DM (darunter Lebensmittelindustrie +7 Mill.DM und Brauereien -6 Mill.DM).

Nach Regierungsbezirken betrachtet entfiel die größte Umsatzzunahme auf Nordwürttemberg (+87 Mill.DM), gefolgt von Südwürttemberg-Hohenzollern (+43 Mill.DM), Nordbaden (+42 Mill.DM) und Südbaden (+22 Mill.DM).

AUSLANDSUMSATZ

Auch die Auslandsumsätze hatten mit 304 Mill.DM eine Rekordhöhe erreicht. Die industriellen Exporte lagen damit wertmäßig 40 Mill.DM über denen des August. Mit 30 Mill.DM waren die Investitionsgüterindustrien an dieser Steigerung beteiligt und hier wiederum der Maschinenbau mit allein 22 Mill.DM. Um 5 Mill.DM nahmen die Exporte der feinmechanischen und optischen Industrie und um 4 Mill.DM die der elektrotechnischen Industrie zu, während die Auslandsumsätze im Fahrzeugbau gegenüber dem Vormonat um 4 Mill.DM zurückgingen. Die Veränderungen in den beiden Bereichen der Grundstoffe und Produktionsgüter sowie der Nahrungs- und Genußmittel waren nur unbedeutend, die Exporte aus der Verbrauchsgüterindustrie erhöhten sich um 8 Mill.DM.

Den größten Zuwachs an Auslandsumsätzen konnte die Industrie des Regierungsbezirkes Nordwürttemberg verzeichnen (+26 Mill.DM). Es folgen Nordbaden (+6 Mill.DM), Südwürttemberg-Hohenzollern (+5 Mill.DM) und Südbaden (+3 Mill.DM).

BESCHÄFTIGUNG

6748 Arbeitskräfte wurden im September zusätzlich in der Industrie des Landes eingestellt (im September des vergangenen Jahres 5742). Die Beschäftigtenzahl Ende September betrug damit (in den Industriebetrieben mit 10 und mehr Beschäftigten) 1 193 654.

Im wesentlichen wurden die Arbeitskräfte von der Investitionsgüterindustrie aufgenommen, und zwar insgesamt 4562, darunter von der elektrotechnischen Industrie 1460, von Maschinenbau 1116 und von der Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarenindustrie 1060. Aus der Verbrauchsgüterindustrie ist die Zunahme in der Textilindustrie zu erwähnen (+675 Personen).

Die Beschäftigtenzunahmen verteilten sich nach Regierungsbezirken wie folgt: Nordwürttemberg +2632, Nordbaden +1731, Südbaden +1205, Südwürttemberg-Hohenzollern +1180.

AUFTRAGSEINGANG

Wert-Indices - arbeitstäglich berechnet; 1951 = 100

Jahr Monat	Gesamte In- dustrie 1)	Steine und Erden	Maschinenbau	Fahrzeugbau	Elektrotechnik	Feinmechanik und Optik	Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	Chemie	Feinkeramik	Glas	Holz- verarbeitung	Papier- erzeugung	Papier- verarbeitung	Leder- erzeugung	Schuhe	Textil	Bekleidung
1952 MD	103	103	124	115	117	124	100	99	76	112	.	80	.	95	101	85	.
1953 MD	111	124	119	128	149	129	109	115	91	137	111	86	85	91	103	95	104
1954 MD	136	135	175	173	185	131	151	132	101	155	128	96	95	94	104	98	113
1954 Januar	117	68	138	124	175	122	126	124	89	152	93	91	80	88	96	96	128
Februar	124	71	157	146	152	132	135	124	94	147	118	94	94	74	69	119	107
März	127	125	159	152	179	122	130	127	110	137	130	93	88	79	61	105	98
April	134	150	153	183	190	132	146	135	93	135	137	99	89	96	102	94	117
Mai	145	169	186	200	155	132	164	140	127	167	126	105	95	108	116	113	129
Juni	143	166	174	183	187	128	157	135	98	144	128	100	92	109	129	103	152
Juli	123	161	160	153	145	126	142	125	94	145	121	90	85	66	121	84	106
August	122	164	153	152	164	116	145	123	97	156	158	88	93	80	89	78	84
September	131	156	153	154	180	133	160	140	100	186	144	95	99	84	75	96	119
Oktober	152	146	201	227	180	144	169	141	111	180	136	101	113	133	104	99	116
November	157	139	212	207	207	150	175	144	108	168	135	105	112	118	171	101	110
Dezember	161	109	251	194	310	129	160	131	94	145	110	94	98	96	118	86	92
1955 Januar	157	82	227	196	217	132	176	143	99	241	125	115	104	105	112	116	182
Februar	150	94	230	177	189	144	179	147	105	178	146	108	107	85	66	120	123
März	156	123	233	201	233	160	182	149	113	185	148	103	105	84	79	99	130
April	161	178	243	211	226	147	193	149	131	193	155	102	106	97	111	98	146
Mai	160	202	210	213	195	136	186	152	128	155	136	101	100	131	110	127	152
Juni	164	198	212	193	233	157	189	159	119	194	156	106	111	89	147	117	188
Juli	148	188	185	167	238	147	174	146	104	155	172	100	110	82	129	97	136
August	140	190	203	160	196	165	180	140	113	185	155	92	106	84	84	84	97
Sept. 2)	162	195	236	169	211	.	.	.	125	208	183	102	121	117	77	114	148

1) Ohne Bergbau, Bauindustrie, Nahrungs- und Genußmittelindustrie und Energie.

2) Vorläufige Zahlen.

BESCHÄFTIGUNG UND UMSATZ

in Baden-Württemberg

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne Versorgungsbetriebe und Baugewerbe

Industriebereiche Hauptbeteiligte Industriegruppen	Beschäftigte insgesamt			Umsatz insgesamt in 1000 DM			Auslandsumsatz in 1000 DM		
	August	Sept. 1)	Sept.	August	Sept. 1)	Sept.	August	Sept. 1)	Sept.
	1955			1954			1955		
A. Bergbau	3 786	3 727	4 123	7 433	8 077	8 711	805	827	1 250
B. Verarbeitende Industrie insg.	1 183 120	1 189 927	1 081 997	2 191 740	2 385 176	1 997 564	263 987	303 243	258 154
I. Grundstoffe und Produktionsgüter insgesamt	145 677	145 673	137 543	378 245	389 268	332 521	22 885	23 538	20 166
Mineralölverarbeitung	417	417	374	2 353	2 291	1 943	9	23	7
Steine und Erden	32 720	32 664	32 079	66 861	65 725	54 519	495	558	530
Eisenschaffende Industrie	81	82	119	168	166	305	18	13	2
NE-Metallind. und -gießerei	15 279	15 250	13 939	48 235	53 365	43 355	3 514	3 905	4 109
Eisen-, Stahl- und Tempergieß.	16 537	16 652	15 571	29 957	32 012	27 435	1 529	1 537	1 812
Chemie einschl. Kohlenwertst.	37 361	37 488	35 220	111 468	117 665	100 295	11 896	11 143	8 552
Sägerei und Holzbearbeitung	17 150	17 058	16 544	44 045	44 614	39 096	1 036	1 330	938
Papierherzeugung	18 717	18 614	17 653	63 803	61 687	56 963	3 574	3 954	3 314
Gummi- und Asbestverarbeitung	7 415	7 448	6 044	11 355	11 743	8 610	814	1 075	902
II. Investitionsgüter insgesamt	549 665	554 227	473 519	929 174	1 000 470	777 696	190 163	220 040	185 585
Stahl- und Eisenbau	15 104	15 221	13 545	24 841	28 943	21 236	812	996	463
Maschinenbau	166 437	167 553	142 541	271 447	308 352	220 742	69 346	91 752	65 818
Fahrzeugbau	92 066	92 473	75 329	228 850	206 249	166 481	54 556	50 685	45 417
Schiffbau (einschl. Luftfahrzeugbau)	1 094	1 104	1 111	1 635	1 581	1 068	73	683	60
Elektrotechnik	127 037	128 497	107 229	201 146	227 420	177 228	24 086	28 515	32 029
Feinmechanik und Optik	66 777	67 169	60 689	72 638	87 441	76 389	25 657	30 308	27 102
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	81 150	82 210	73 075	128 617	140 484	114 552	15 633	17 101	14 696
III. Verbrauchsgüter insgesamt	412 087	413 767	396 599	601 089	710 229	638 240	50 352	58 701	51 681
Musikinstr., Spielwaren, Schmuckwaren, Sportgeräte	28 508	28 759	26 662	30 564	38 371	31 868	12 659	15 246	12 918
Feinkeramik	4 503	4 498	4 341	4 570	4 747	4 414	734	781	751
Glas- und Glaswaren	6 426	6 416	6 088	8 141	8 530	7 405	1 166	1 199	1 029
Holzverarbeitung	47 109	47 202	46 126	58 718	66 691	58 448	2 454	2 881	2 154
Papierverarbeitung	20 757	20 940	19 637	34 233	36 581	32 099	1 390	1 361	1 548
Druck	26 064	26 252	24 419	33 918	37 249	33 369	190	461	304
Kunststoffverarbeitung	10 291	10 356	8 926	14 444	16 731	13 270	2 491	3 221	2 585
Lederherzeugung	17 062	17 182	16 081	45 394	48 444	42 930	5 810	6 627	5 848
Lederverarbeitung	6 596	6 697	6 480	7 816	9 762	9 165	1 167	1 393	1 389
Schuhherstellung	26 365	26 357	25 011	31 340	37 659	34 472	595	915	592
Wäscherei, Färberei und Chemische Reinigung	3 047	3 075	2 685	2 216	2 373	1 974	-	-	-
Textil	166 195	166 870	164 289	270 874	329 003	305 298	19 486	21 652	20 282
Bekleidung	49 164	49 163	45 854	58 861	74 088	63 528	2 210	2 964	2 281
IV. Nahr.- und Genußmittel insg.	75 691	76 260	74 336	283 232	285 209	249 107	587	964	722
Lebensmittel (einschl. Zucker)	31 378	31 834	29 410	138 798	145 962	127 383	358	711	654
Milchverwertung	5 698	5 745	5 533	31 361	30 338	27 418	145	141	20
Brauerei und Mälzerei	8 622	8 583	7 932	42 612	36 990	31 710	18	34	16
Spiritus	1 561	1 565	1 471	5 420	5 915	4 625	43	61	19
Tabakverarbeitung	28 432	28 533	29 990	65 041	66 004	57 971	23	17	13
Gesamte Industrie (ohne Energieerzeugung und Bau)	1 186 906	1 193 654	1 086 120	2 199 173	2 393 253	2 006 275	264 792	304 070	259 404
davon Regierungsbezirk									
Nordwürttemberg	533 754	536 386	482 353	981 351	1 068 197	891 668	119 383	145 421	120 575
Nordbaden	258 839	260 570	234 164	498 626	540 099	458 699	68 325	74 331	69 802
Südbaden	186 904	188 109	176 329	393 683	416 085	347 999	39 293	41 957	36 553
Südwestfalen-Lippe	207 409	208 589	193 274	325 513	368 872	307 909	37 791	42 361	32 474

1) Vorläufige Zahlen

INDUSTRIELLE PRODUKTION

in Baden-Württemberg

(Mengenindices 1936 = 100; arbeitstäglich berechnet)

Industriebereiche und -gruppen	Monats- durchschnitt		August	Sep- tember	August	Sep- tember	Veränderungen in vH			
	1953	1954	1954		1955		September 1955 gegen August 55 Sept. 54			
Gesamte Industrie o h n e Elektr., Gas und Bau	157,3	177,8	170,9	188,2	198,4	222,1	+	11,9	+	18,0
A Bergbau	156,2	172,7	173,6	173,7	179,1	180,0	+	0,5	+	3,6
B Verarbeitende Industrie	157,2	177,8	170,8	188,3	198,5	222,4	+	12,0	+	18,1
I. Grundstoffe und Produktions- güter	139,7	160,9	167,1	173,1	181,4	194,3	+	7,1	+	12,2
Steine u. Erden, Keramik	181,9	201,1	241,2	233,5	261,1	265,0	+	1,5	+	13,5
NE-Metallindustrie	163,8	215,6	210,2	223,3	230,0	260,1	+	13,1	+	16,5
Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	105,9	126,6	123,3	133,5	147,6	167,9	+	13,8	+	25,8
Chemie	148,5	164,1	155,9	171,5	172,0	189,7	+	10,3	+	10,6
Glas (Teil: Flachglas)	.	261,0	270,7	253,2	329,8	332,7	+	0,9	+	31,4
Sägerei und Holzbe- arbeitung	100,1	100,9	104,4	105,3	110,4	112,6	+	2,0	+	6,9
Papiererzeugung	120,6	144,0	142,3	147,9	153,8	155,4	+	1,0	+	5,1
Gummi- und Asbestwaren	265,6	322,4	306,6	349,0	373,2	424,6	+	13,8	+	21,7
II. Investitionsgüter	184,2	216,1	208,2	226,6	267,3	294,2	+	10,1	+	29,8
Maschinenbau	200,9	217,4	200,4	224,6	255,9	291,0	+	13,7	+	29,6
Fahrzeugbau	169,8	204,5	208,7	216,4	283,1	297,4	+	5,1	+	37,4
Elektrotechnik	329,7	402,2	383,4	409,5	489,3	538,2	+	10,0	+	31,4
Feinmechanik und Optik ohne Uhrenindustrie	225,1	263,1	222,2	293,1	265,4	336,3	+	26,7	+	14,7
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	116,8	150,4	148,0	162,5	168,4	186,0	+	10,5	+	14,5
III. Verbrauchsgüter	149,8	161,0	148,9	173,8	159,3	189,4	+	18,9	+	9,0
Uhrenindustrie	108,0	127,1	107,7	148,1	123,8	157,9	+	27,5	+	6,6
Spiel- und Schmuckwaren	101,1	119,5	103,4	131,4	137,4	184,3	+	34,1	+	40,3
Glas (Teil: Hohlglas)	.	223,4	223,4	224,3	218,0	246,5	+	13,1	+	9,9
Holzverarbeitung	155,1	183,9	181,5	209,1	171,6	207,6	+	21,0	-	0,7
Papierverarbeitung, Druck	167,1	193,9	179,7	197,9	197,0	220,6	+	12,0	+	11,5
Ledererzeugung	94,6	97,8	95,3	102,4	108,9	116,0	+	6,5	+	13,3
Lederverarbeitung	134,0	139,8	133,7	151,6	142,5	162,6	+	14,1	+	7,3
Schuhe	118,8	126,2	119,2	141,8	126,6	146,7	+	15,9	+	3,5
Textil und Bekleidung	156,5	159,7	148,2	172,1	152,9	183,2	+	19,8	+	6,4
IV. Nahrungs- und Genußmittel	132,4	147,2	137,5	148,9	149,2	163,4	+	9,5	+	9,7
Lebensmittel einschl. Zucker	161,3	183,4	159,8	177,4	167,1	193,4	+	15,7	+	9,0
darunter										
Mühlengewerbe und Nährmittel	96,9	104,4	105,0	103,7	112,5	116,1	+	3,2	+	12,0
Süßwaren	162,2	164,5	131,2	170,5	132,0	193,7	+	46,7	+	13,6
Brauerei	113,1	121,8	136,4	130,1	164,4	143,3	-	12,8	+	10,1
Tabakverarbeitung	101,0	109,5	106,3	119,0	114,2	130,3	+	14,1	+	9,5

1) Vorläufige Zahlen

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Stuttgart - Bibliothek
Eing. 3. OKT. 1955